

# PDF/X - wie geht es weiter?

Neuheiten und Vorhaben von Acrobat, PDF, PDF/X und PDFX-ready

## HINTERGROUND

Die PDF/X-Version 3 wird gemäß Beschluss der ISO-Sitzung vom 6. und 7. Mai 2005 in London nicht weiter entwickelt. Dafür wird es neue Releases geben. Experten erwarten PDF/X-4 im Laufe des Jahres 2006 und dann kurz vor der drupa die Version 5. PDF/X-4 basiert auf PDF 1.6, in dem beispielsweise die Open Type Fonts eingebaut sind und andere umfassendere Funktionen. Unter anderem JPEG2000 und Objektkompressionen gemäß PDF 1.5. Insgesamt zielen die Entwicklungen alle auf eine tatsächliche Globalität, das heißt Normen oder de-facto-Standards »aus aller Herren Länder« sollen unter einen Hut gebracht werden. Ebenso wie die Einbindung job- und anwenderbezogener Lösungswege. In den USA wird PDF/X-1a als vorherrschend angesehen, Europa dagegen setzt – unter anderem beeinflusst durch die Ghent-Group auf X-3 und dessen Evolution.

Eine funktionelle Änderung zeichnet sich auch in der Architektur der Referenzierungen ab. So sollen künftig die Files eher klein(er) gehalten werden, indem für die Verarbeitung notwendige Werte und Daten nicht unbedingt eingebettet sein müssen, sondern mit Verweis auf eine URL referenziert werden. Dies ist schon deshalb eine sehr elegante Lösung, weil sich so verteiltes und vernetztes Arbeiten sowie die aktuelle Anpassung »last minute« noch schneller und eleganter realisieren ließe und das Datentransfervolumen intelligenter aufgeteilt wird. Von Wichtigkeit ist für grafische Unternehmungen, dass nunmehr als ISO 19005-1 das PDF/A internationale Gültigkeit für die Archivierung bekommen hat. Es ist bereits von Verbänden als Archivierungsformat anerkannt und steht damit gleichberechtigt als digitales Format neben den tradierten Papierarchiven. PDF/X und PDF/A können konform sein. Eindeutig werden Massivität und Geschwindigkeit der Weiterentwicklungen von der Akzeptanz der Formate in der täglichen Praxis der Anwenderunternehmen abhängen. Die normierenden und koordinierenden Gremien beobachten nämlich sehr genau, wie intensiv die jeweils neuesten und damit offen-kompatibelsten Lösungen eingesetzt werden. Es gilt, je zögerlicher man zu

den Standards greift, desto vorsichtiger und verzögerter werden die Weiterentwicklungen in den Markt gebracht. Bei der beabsichtigten Weiterentwicklung wird es noch viele Diskussionen geben. Wie immer streiten die Experten darüber, was wichtig, was sinnvoll, was machbar sei oder gemacht werden muss. Insofern wäre es äußerst hilfreich, wenn sich viele Praktiker per Teilnahme an Foren und Chats beteiligen und, in Bezug auf die Schweiz, die PDF/X-ready-Initiative unterstützen und sich zertifizieren lassen. Denn diese Entwicklung wird im Ausland mit großem Interesse verfolgt.

hgw

## MITTEILUNGEN VON PDFX-READY

### PDFX-ready Mitglied bei der Ghent PDF Workgroup

PDFX-ready möchte keine eigene Lösung für den Einsatz von PDF aufbauen: die verwendeten Spezifikationen sollen auf internationalen Normen und Standards aufbauen. Grundlage aller PDFs für den Datenaustausch ist heute die ISO-Norm 15930. Darauf hat die Ghent PDF Workgroup (GWG) für verschiedene Anwendungen Standards aufgebaut. Damit diese Standards auch in der Schweiz Anwendung finden, hat PDFX-ready beschlossen, als Mitglied der GWG beizutreten. GWG hat die Aufnahme von PDFX-ready als Mitglied bereits bestätigt.

### Beta-Test des ersten PDFX-ready Preflight-Profiles für Acrobat 7 Professional

Das erste Prüfprofil ist für die Verifikation von PDF/X-Dateien auf die Eignung für Bogenoffsetdruck auf gestrichenes Papier (ISO coated) mit einem 60er-Raster erstellt worden. PDFX-ready wird weitere Profile für andere Druckbedingungen zur Verfügung stellen. Das Profil basiert auf der Version 3 der Spezifikationen der GWG, die im September 2005 veröffentlicht wurden. Wir haben allerdings etliche Anpassungen vorgenommen. PDFX-ready-Mitglieder können sich am Beta-Test beteiligen. Interessierten Mitglieder melden sich bitte bei der PDFX-ready-Geschäftsstelle. Diese sendet Ihnen das Prüfprofil dann zu.

### Testform für den Output-Test

Zusammen mit der Ghent PDF Workgroup wird im Moment an einer Testform gearbeitet. Mit dieser Testform sollen Druckereien getestet werden, ob sie in der Lage sind, PDFs richtig durch ihren Workflow zu schleusen. Beim erfolgreichen Anwenden der Testform erhält die Druckerei dann das Output classic-Zertifikat. Damit kann die Druckerei seinen Kunden beweisen, dass sie in der Lage ist PDFs einwandfrei auszugeben. Es wird noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, bis die Testform fertig gestellt ist. Im Moment sind 5 von 12 Funktionen absegnet. Wenn der Output-Test beginnen kann, wird PDFX-ready informieren.

[www.pdfx-ready.ch](http://www.pdfx-ready.ch)